



Wichern Baugesellschaft mbH

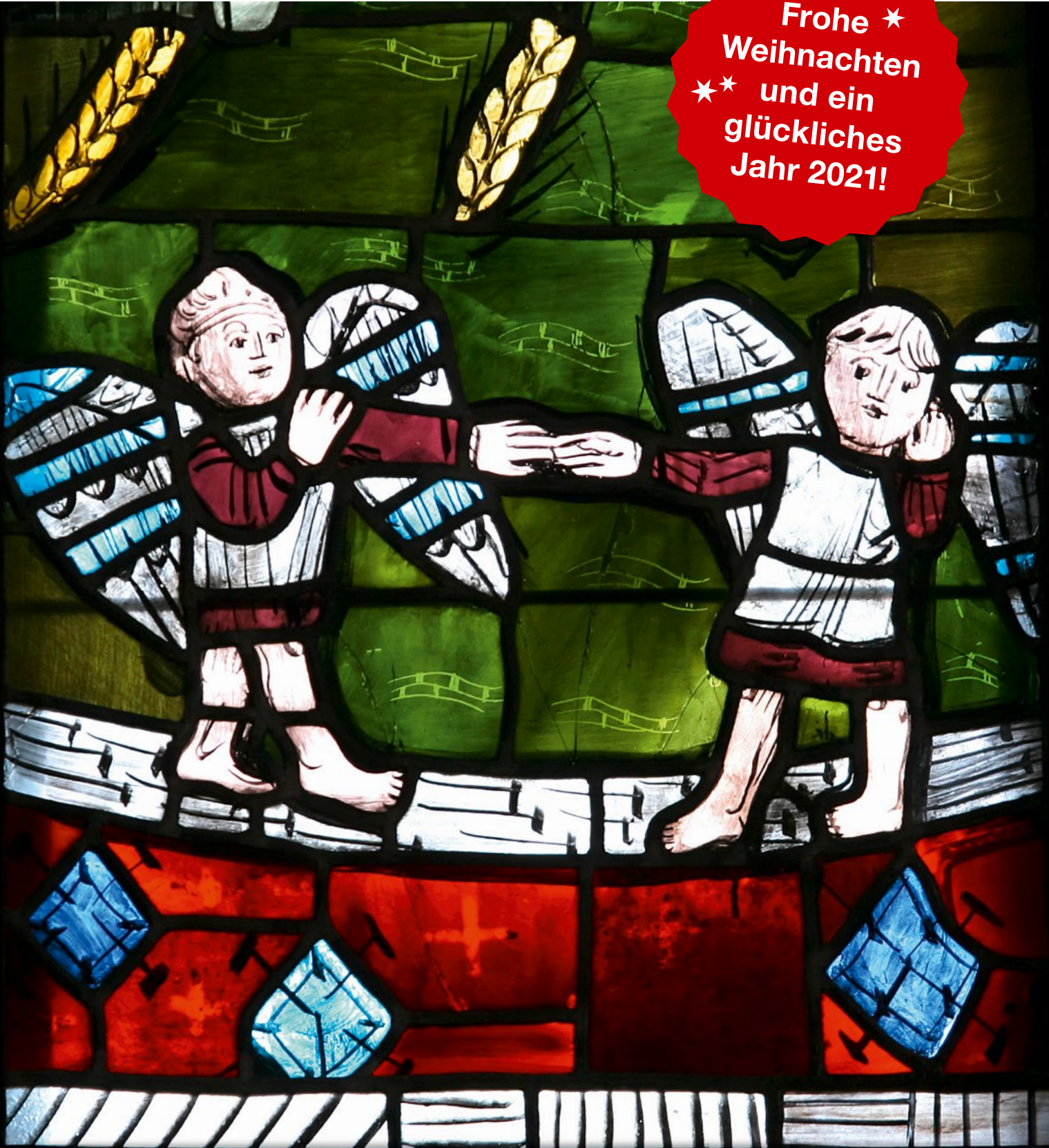
Gemeinnütziges Wohnungsunternehmen seit 1927

# Einblick!

Der Mensch im Mittelpunkt

HAMBURG  
Dezember 2020  
Ausgabe 27

Frohe ★  
Weihnachten  
★★ und ein  
glückliches  
Jahr 2021!





## LIEBE MIETERINNEN, LIEBE MIETER!

Zwar ahnte man zu Beginn der Pandemie, dass Verlauf und Dauer dieser „Naturkatastrophe“ offen und schwer vorhersehbar sind. Doch insgeheim hofften viele von uns auf eine Abschwächung, vielleicht sogar auf eine Entwarnung, noch in diesem Jahr. Die Sommermonate verliefen entspannter und die Gefahr blieb vielerorts abstrakt. Dennoch, Fachleute und Politiker warnten deutlich vor Fehleinschätzungen und Leichtsinn. Und jetzt sind wir mittendrin in der zweiten Welle und die unmittelbare Betroffenheit nimmt zu. Reale Krankheitsfälle rücken näher und tauchen im Familien-, Kollegen- und Bekanntenkreis auf. Die Pandemie hat uns fest im Griff. Jede und jeder von uns versucht so gut es geht, heil durch diese Zeit zu kommen, kämpft mit den Widrig-

keiten und Problemen und „dreht zuweilen am Rad“, wie man umgangssprachlich sagen würde.

Ein neuer Wortschatz bestimmt unser Leben: Corona, Mund-Nasen-Schutz, Abstandsgebot, Lockdown, Robert Koch Institut, Quarantäne, Homeoffice, Kurzarbeitergeld und Kontaktbeschränkungen. Wir befinden uns im Krisenmodus und keiner weiß, wie bald diese Bedrohung ein Ende findet.

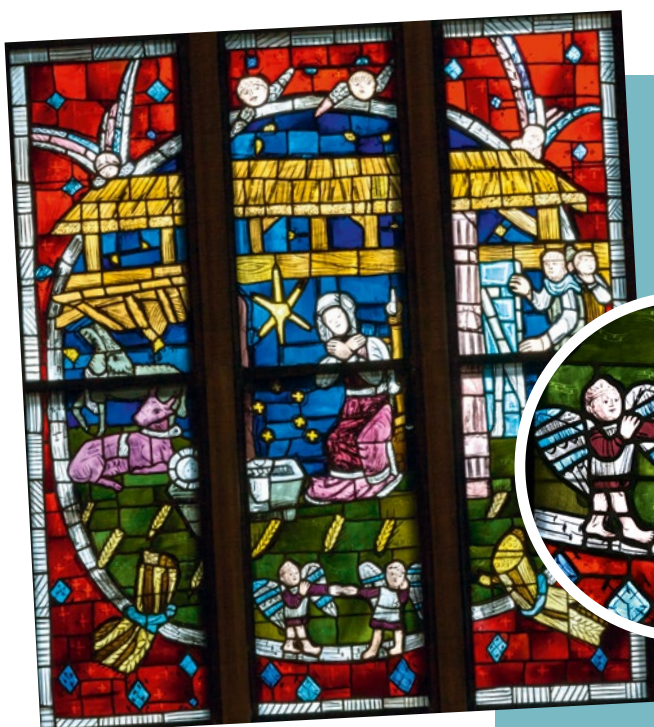
Der Alltag wird zur Herausforderung: Wie findet man das richtige Maß zwischen Vorsicht und Lebensfreude, Achtsamkeit und Handlungsfähigkeit, Vernunft und Spontanität. Eine echte Prüfung, wie sich Tag für Tag zeigt.

Und doch gibt es Grund zur Zuversicht, dass auch diese Krise sich ab-



schwächen und irgendwann ihren Schrecken verlieren wird, so wie ähnliche Katastrophen zuvor. Die rasante Impfstoffentwicklung gibt darüber hinaus Anlass zur Hoffnung. Es lohnt sich also, den Mut zu behalten und vor allem bei den Vorsichtsmaßnahmen nicht nachzulassen.

Ja, und auch Weihnachten wird dieses Jahr anders als gewohnt. Private Treffen und Besuche, Reisen, Besuch eines Gottesdienstes und vieles mehr werden gar nicht oder nur eingeschränkt möglich sein und müssen der Vernunft weichen. Gefordert sind Kreativität und Ideen, wie man sicher den



### EINDRUCKSVOLLE GLASKUNST

Die vier Fenster des Altarraums und des Nebenchors in der Hauptkirche St. Jacobi zeigen Glasmalereien von Carl Crodel (\* 1894 in Marseille; † 1973 in München), die 1957 bis 1961 entstanden, nachdem die Fenster im 2. Weltkrieg zerstört worden waren.

Im Hauptchor illustrieren die farbig-figuralen Fenster die Geburt Jesu (Bild links), Passion, Himmelfahrt und Ausgießung des Heiligen Geistes – entsprechend dem Ablauf des Kirchenjahres. Die Südschiffenster widmen sich der Taufthematik.

[www.jacobus.de/kirche-kunst/virtueller-rundgang](http://www.jacobus.de/kirche-kunst/virtueller-rundgang)



Kontakt hält und dennoch auf Abstand bleibt, die Erkenntnis, dass so mancher Verzicht Raum für anderes schafft, und die Überzeugung, dass es ein Ziel gibt: Die Krise zu meistern und Menschenleben zu retten.

Wir, das gesamte Wichern-Team, wünschen Ihnen ein geruhsames Weihnachtsfest. Machen Sie es sich, wo immer es möglich ist, gemütlich, trotzen Sie den traurigen Gedanken und bleiben Sie achtsam und zuversichtlich. Vielleicht hilft auch ein Blick auf die beiden Engel auf dem Titelbild. Die Darstellung zeigt ein Motiv eines Kirchenfensters der Hauptkirche St. Jacobi.

**Alles Gute und bleiben Sie gesund!**

**Ulrich Walter und das gesamte Wichern-Team**

# EINE HANDVOLL STEINE



**Hauptpastorin und Pröpstin Astrid Kleist hält während der anhaltenden Pandemie mit einem wöchentlichen geistlichen Impuls Kontakt zu den Gemeindemitgliedern von St. Jacobi. Einen dieser Briefe haben wir für diese Ausgabe des Einblick! ausgewählt:**

In den letzten Tagen haben mir zwei Menschen völlig unabhängig voneinander erzählt, wie schwer es ihnen fällt, in Zeiten von Homeoffice und erneuter Restriktionen überhaupt noch Anlässe zu finden, rauszugehen. Sie würden sich mitunter dabei ertappen, die Wohnung tagelang nicht zu verlassen.

Nun kann man sagen, dass ja genau das erwünscht ist, dass wir unsere Kontakte die nächste Zeit weitestgehend minimieren und uns radikal zurückziehen. Aber sich darum kaum noch zu bewegen und hinauszugehen, das kann nicht die Lösung sein!

Zugegebenermaßen werden die Zeiträume, um im Hellen vor die Tür zu gehen, von Tag zu Tag kürzer. Und mitunter können dann just die besonders schönen Orte so voll sein, dass es einen schnell

wieder nach Hause zieht. Doch weil wir alle sehr wahrscheinlich noch eine ganze Weile lang mit Einschränkungen leben müssen, heißt das, umso aufmerksamer dafür zu sein, zu Hause weder zu verlottern noch zu vereinsamen oder einzurosten.

So kam mir jüngst wieder mein Großvater in den Sinn, den ich für seinen Einfallsreichtum bewundert habe, sich beweglich zu halten. Als er hochbetagt verstarb, fanden wir bei ihm eine rätselhafte Dose mit 15 Steinen, die er in der Nähe des Treppengeländers aufbewahrt hatte. Wir brauchten eine Weile, bis sich uns das Geheimnis lüftete. Die Nachbarin wusste schließlich zu berichten, wie mein Großvater Tag für Tag, alltags wie sonntags, so alt er auch war, die Treppe hinunter und wieder hoch zu gehen pflegte. Aber wissend, dass



### WIR BLEIBEN VORSICHTIG!

Unser Büro befindet sich weiterhin im Krisenmodus und ist für den Publikumsverkehr weitgehend geschlossen. Wichtige Termine nehmen wir nur unter Berücksichtigung der AHAL-Regeln\* wahr.

Vieles lässt sich ohnehin per Telefon und E-Mail gut und zügig erledigen.

Bitte achten auch Sie darauf, dass Sie bei Außenkontakten die Regeln einhalten und informieren Sie uns und andere, wenn Sie Symptome haben oder sich in Quarantäne befinden.

\* AHAL: Abstand-Hygiene-Alltagsmasken-Lüften





sein Gedächtnis nicht mehr das Beste war, bediente er sich eines Tricks, um sein selbstgesetztes Pensum zu schaffen. Immer wenn er oben wieder angekommen war, nahm er einen der Steine und legte ihn zurück in die Dose. So wusste er, dass er sein persönliches Sportprogramm absolviert hatte, sobald alle Steine wieder an ihrem Platz waren.

Ich finde heute, dass ich weder hochbetagt sein noch anfangen muss, vergesslich zu werden, um so eine kleine Dose mit Erinnerungssteinen zu nutzen. Weil sie dabei helfen kann, die Dinge zu beherzigen, von denen wir wis-

sen, dass sie uns in den kommenden Wochen guttun könnten, und wir dennoch manches davon allzu schnell vergessen.

Weil nun das, worauf zu besinnen sie uns helfen kann, ganz unterschiedliche Dinge sind – und keinesfalls nur sportliche Aktivitäten –, werden zumindest in meiner Dose die Steine höchst wahrscheinlich nicht alle gleich aussehen. So könnten mich einige beispielsweise an die Zahl derer erinnern, mit denen ich in der Woche privat im Kontakt stehen will, sei es, dass wir telefonieren, mailen oder uns per Bildschirm sehen. Anstelle von Treppensteigen kämen bei mir zudem zwei Steine für einen längeren Spaziergang pro Woche hinein. Und ein Stein, der mich erinnern soll, dass ich jede Woche lerne, z.B. einen Vogel an seinem Gefieder zu erkennen, einen Baum an seinen

Blättern oder eine Dichterin an ihren Worten.

Welche Gedanken und Ideen Ihnen wohl kommen, wenn Sie für sich an eine solche Dose mit einer Handvoll Steinen denken? Was hilft Ihnen in diesen Zeiten, in Ihrem Alltag achtsam mit sich und anderen umzugehen und nicht die Haltung zu verlieren?

Es lohnt, darüber nachzusinnen. Denn: *„Wohl dem Menschen, der Weisheit erlangt, und dem Menschen, der Einsicht gewinnt! Denn es ist besser, sie zu erwerben, als Silber, und ihr Ertrag ist besser als Gold. Sie ist edler als Perlen, und alles, was du wünschen magst, ist ihr nicht zu vergleichen.“*

(Buch der Sprüche 3,13-15)

**Es grüßt Sie herzlich**

**Ihre Astrid Kleist**

*Hauptpastorin und Pröpstin aus der Hauptkirche St. Jacobi*



“  
... die Dinge zu  
beherzigen, von  
denen wir wissen,  
dass sie uns in  
den kommenden  
Wochen guttun  
könnten ...  
”



Wir sagen Danke!

## WOHLVERDIENTER RUHESTAND

Nach 14 Jahren und fünf Monaten verabschieden wir Renate Berthold in den Ruhestand. In ihrer Zeit bei der Wichern Baugesellschaft mbH ist Frau Berthold zu einer wichtigen Stütze unserer Abteilung Rechnungswesen geworden. Sie hat mit ihrem engagierten Einsatz einen wesentlichen Beitrag zur zuverlässigen und korrekten Buchhaltung geleistet. Wir danken ihr sehr für diese tolle und er-



folgreiche Zusammenarbeit. Am Ende ist sie sogar noch einige Monate länger geblieben, als sie gemusst hätte. Für ihren wohlverdienten Ruhestand wünschen wir Frau Berthold alles erdenklich Gute und vor allem Gesundheit. Möge sie trotz der aktuellen Einschränkungen noch vielen ihrer Interessen und Hobbys nachgehen und den neuen Lebensabschnitt genießen.



Nachruf

## TRAUER UM WALTER LICHTENBERG

Wir trauern um Walter Lichtenberg, der am 25. Oktober 2020 im Alter von 87 Jahren verstorben ist. Herr Lichtenberg war vom 1. Oktober 1969 bis zum 31. Juli 1996 zunächst als Betriebsmaler und dann als Hauswart bei der Wichern Baugesellschaft mbH beschäftigt. Danach hat er seine Tätigkeit als nebenamtlicher Hauswart fortgesetzt und war bis 2018 für die Wohnanlage Lohkoppelweg zuständig. In der Ausgabe Nr. 8 im April 2012 wird das Engagement von Herrn Lichtenberg treffend wie folgt beschrieben:

Er kennt „seine“ Wohnanlage bis in den kleinsten Winkel und das sieht man auch. Herr Lichtenberg kümmert sich und hält die Anlage in Schuss. Man spürt, dass er mit Freude und Zufriedenheit bei der Sache ist. Langeweile und Einsamkeit sind Fremdwörter für ihn. „Der Tag hat oft zu wenig Stunden“, wie er sagt. Es scheint, dass die Tätigkeit auch ein Rezept zum Altwerden ist. Die selbständige Arbeit ist es, die er besonders schätzt.



Sechs Jahre später im Alter von 85 Jahren musste er seine Tätigkeit aus gesundheitlichen Gründen aufgeben. Die Zeiten haben sich geändert, einen wie Walter Lichtenberg wird es so nicht mehr geben. Mit dem Herz am rechten Fleck war er im guten Sinne ein Kümmerer. Immer ein wenig ernst und nachdenklich, aber stets den

Menschen zugewandt. Seinen guten Geist werden wir in unseren Herzen bewahren und sind froh, dass er so lange unser Weggefährte war. TSCHÜSS, LIEBER WALTER!

**WICHERN Baugesellschaft mbH**  
**Gemeinnütziges Wohnungsunternehmen**  
Winterhuder Weg 29, 22085 Hamburg

Tel. 040 639012-0

Fax 040 6315600

info@wichernbau.de

www.wichernbau.de

Bitte nehmen Sie nach Möglichkeit  
per E-Mail Kontakt mit uns auf:

■ info@wichernbau.de

Wir leiten Ihre Anfragen an die jeweiligen Sachbearbeiter weiter, die sich dann mit Ihnen in Verbindung setzen. Bitte haben Sie Verständnis, dass es dabei zu zeitlichen Verzögerungen kommen kann.

## Persönliche Sprechzeiten

Unsere Geschäftsstelle bleibt bis auf Weiteres aufgrund der aktuellen Situation für den Publikumsverkehr geschlossen. Allerdings sind persönliche Sprechzeiten nach vorheriger Vereinbarung wieder möglich. Bitte setzen Sie sich für Ihr Anliegen zuvor telefonisch mit uns in Verbindung oder schreiben uns eine **E-Mail an info@wichernbau.de**

Wir hoffen, den Normalbetrieb bald wieder aufnehmen zu können. Bis dahin bitten wir um Ihr Verständnis. In Notfällen beachten Sie bitte die Notdienstlisten in den Treppenhäusern.

**www.wichernbau.de**

### Impressum

**Herausgeber:** WICHERN Baugesellschaft mbH,  
Winterhuder Weg 29, 22085 Hamburg

**Redaktion:** Ulrich Walter

**Gestaltung:** mitra Kommunikationsagentur GmbH, www.mitra.hamburg

**Auflage:** 2.500 Exemplare

Trotz größtmöglicher Sorgfalt bei der Artikelrecherche kann keine Haftung für Irrtümer oder Fehler übernommen werden. Alle Angaben sind bei Drucklegung gültig, doch behält sich der Herausgeber das Recht auf Änderungen vor. Der Herausgeber hat sich bis Produktionsschluss intensiv bemüht, alle Inhaber von Abbildungsrechten ausfindig zu machen. Personen und Unternehmen, die nicht erreicht wurden und Rechte an verwendeten Abbildungen beanspruchen, mögen sich nachträglich mit dem Herausgeber in Verbindung setzen. Der Nachdruck und die Weiterverwendung von Inhalten und Fotos sowie Vervielfältigungen von Teilen aus dieser Zeitschrift sind nicht gestattet.



**Zentrale: Tel. 040 639012-0**

### Ansprechpartner:

|                 |                    |
|-----------------|--------------------|
| Susan Krüger    | Tel. 040 639012-13 |
| Kerstin Bode    | Tel. 040 639012-20 |
| Piotr Brejta    | Tel. 040 639012-16 |
| Martina Granzow | Tel. 040 639012-21 |
| Nadine Passehl  | Tel. 040 639012-25 |

## Die aktuellen Telefon-Sprechzeiten sind:

|                            |   |
|----------------------------|---|
| <b>Montag bis Mittwoch</b> | <b>9:00 - 12:00 Uhr</b><br><b>13:00 - 16:00 Uhr</b> |
| <b>Donnerstag</b>          | <b>9:00 - 12:00 Uhr</b><br><b>14:00 - 16:30 Uhr</b> |
| <b>Freitag</b>             | <b>9:00 - 12:00 Uhr</b>                             |

 **Klimaneutral**  
Druckprodukt  
ClimatePartner.com/11279-2012-1002

**Bildnachweis:** Christine von Seht\_Titel, Eindrucksvolle Glaskunst (re.); Andreas Feustel\_Grußwort; G2 Baraniak\_Eindrucksvolle Glaskunst (li.), Achtsam mit sich und anderen; Adobe Stock (2 mikeosphoto, 1 Han Lee)\_Achtsam mit sich und anderen; Renate Berthold\_Wir sagen Danke, Rückseite; WICHERN\_Nachruf